

①

PANORAMAFAHRT CLASSIC

Dieser Ausflug bietet einen hervorragenden Gesamteindruck über die faszinierende Bergwelt Gran Canarias.

Sie wird auch als "3-Klimazonenfahrt" bezeichnet, weil diese Tour von der Wüstenzone in die europäische und später in die subtropisch-mediterrane Klimazone übergeht.

Route der Vulkane trifft auf diese Fahrt auch zu, denn vom ältesten und größten-, zweitgrößten-, jüngsten-bis zum bekanntesten Vulkankrater sind alle wichtigen Vulkankrater Gran Canarias zu sehen.



Im Tal der tausend Palmen beginnt unsere Fahrt zu allen höchstgelegenen und sehenswerten Orten der Insel. Vor dem höchsten Stausee auf 1550 m befindet sich der Roque Nublo (Wolkenfels), eines der Wahrzeichen Gran Canarias. Vom höchsten Berg, dem Pico de las Nieves (1949m), genießen Sie eine Traumaussicht über die beinahe gesamte Insel bis nach Teneriffa. Bei sehr guter Sicht ist sogar die Insel La Gomera zu sehen.

Es folgt eine überwältigende Kammfahrt entlang mehrerer Aussichtspunkte bis zum höchsten Pass (1500m) und zum höchstgelegenen Dorf im Norden der Insel (1200m). Die Mittagspause verbringen wir in einem originellen typisch kanarischen Bergrestaurant.

Das grüne Gran Canaria entdecken wir bei der Fahrt über die Nordostroute. Auf den Weg vom jüngsten zum bekanntesten Vulkankrater der Insel durchfahren wir die schönen Ortschaften Santa Brígida und San Mateo sowie das größte Weinanbaugebiet.

Der herrliche Ausblick vom Kraterrand des Bandamakraters in den Krater, auf die Hauptstadt Las Palmas und auf die "Nobelvillengegend" um Santa Brígida ist ein eindrucksvoller Abschluss dieser fantastischen Ausflugsfahrt.



②

PANORAMAFAHRT ROMANTIK

Diese Fahrt zu den verstecktesten und romantischsten Plätzen der Insel trägt ihren Namen zurecht. Es sind Orte, die Großbusse nicht erreichen können und die Sie mit dem Mietauto nicht finden.

Ausgangspunkt, um zu den spektakulären Klippen am Endpunkt der Insel in den Bergen zu gelangen ist San Nicolas, das Hauptanbaugebiet der Tomaten. Oberhalb von San Nicolas befahren wir eine der verstecktesten Schluchten, den Gran Canyon des Westens. Drei Stauseen, bizarre Felsformationen und ein abseits gelegenes, kleines Höhlendorf prägen die Landschaft.



Über Schleichwege fahren wir in einen Kiefernwald und zu den Klippen. Die Ruhe, der Duft des Kiefernwaldes und die traumhaften Ausblicke aus 1500 m Höhe über den gesamten Norden und Westen Gran Canarias, sowie auf Teneriffa sind einmalig. Diese Stelle ist nur den Einheimischen bekannt. Von dort fahren wir zum höchstgelegenen Höhlendorf. Sie haben die Möglichkeit in einem Bergrestaurant, mit regionalen Spezialitäten, einzukehren.

Entlang des größten zusammenhängenden Höhlendorfes gelangen wir zum jüngsten Vulkankrater Gran Canarias. Bei guter Sicht ist von dort (1400 m) Las Palmas und Fuerteventura zu sehen. Danach besuchen wir das idyllische Bergdorf Teror. Teror ist bekannt für seinen schönen alten Ortskern mit schiefen kanarischen Häusern und verzierten Holzbalkonen, sowie der Basilika als Wahrzeichen.



Bei der Fahrt durch grüne Schluchten machen wir noch einen Fotostopp oberhalb von Las Palmas. Ein beliebtes Fotomotiv ist die Gartenstadt und der Hafen der Inselhauptstadt. Über die Ostküste geht es in den Süden zurück.



Bei der Fahrt durch grüne Schluchten machen wir noch einen Fotostopp oberhalb von Las Palmas. Ein beliebtes Fotomotiv ist die Gartenstadt und der Hafen der Inselhauptstadt. Über die Ostküste geht es in den Süden zurück.

③

TOP TOUR

Unsere Erste Station ist Tafira, wo wir einen der bekanntesten botanischen Gärten Spaniens mit seiner einzigartigen Vielfalt besuchen.



Wir fahren weiter, mitten durch das Hauptanbaugebiet der Bananen zur wilden Nordküste.

In einem Seitental machen wir eine

Fotopause. Von hier sehen wir in einiger Entfernung die bekannteste Höhle des Nordens, sowie die mit 128 m höchste Brücke Spaniens.

Die Mittagspause findet in Puerto de las Nieves, einem Fischerdorf bei Agaete statt, wo eine der schnellsten



Autofahren der Welt zu bestaunen ist. Ab Agaete führt uns der Weg über kleine Strassen durch den grünen

Norden zum romantischen, auf einem Felsvorsprung gelegenen Bergdorf Moya, wo sich uns ein atemberaubender Blick ins Tal bietet. Das Dorf Firgas verzaubert mit seiner einzigartigen

Wassertreppe, einer auf flachen Stufen angelegten Wasserfall-Kaskade.

Die Stadt Arucas im Norden ist unsere letzte Station.



Der Rundblick von der Spitze eines Vulkankegels ist genauso beeindruckend wie die schwarze Kirche von Arucas, die aus Lavagestein besteht und den Tag voller neuer Eindrücke abrundet.